

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 09.05.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19404

Das verpackte Buch ist kommen, selig Halle den 9^{ten}
zu machen, das verpackt ist. Mai. 1719.

Mein Liebf. gel. H. Bräuer

Vorgestern umfing ich ein paquet; da es öffnete, war es
H. Schenckels tractat in 2^{ten}. lag ein tractatlein von H.
Dr. Löffler dabei. Ich wunderte mich, daß kein Brief da
war; u. weil H. Dr. Anton. abzu^{ge} mir kam, u. da
ich ihn von H. Schenckels aben umfängenen tractat
sagte, mir antwortete, er habe mich ein exemplar von
H. Schenckels umfäng, so meinte ich dieses habe mir
geschickt, sonderlich da mir die send bei der eingekauft
nicht als H. Claus send ankam, u. lagte es an der
Seite, in dem nicht Zeit u. Gelegenheit war es zu per-
lustriren, einmal ich doch indest, daß H. Dr. Anton kam,
der H. D. Löfflers tractatlein manig perlustrirt hatte.
Als nun gestern abend, nach 3 verfahrenen Tagen, mein
Brief an die Seite kam, wolte, finden den Briefe auch
denn in 4^{ten} Einbringungslage, da, u. sendt nach H. Claus
Brief an mich, den von H. Griseho, den von Hrn.
Philippi. Was nun mit diesen Briefen verfahren ist,
das ist auch ich ungezügelter Ursache verfahren. Gestern
früh habe demnach von H. Claus geschrieben, u. einen

Brief von H. Dr. Lössen an H. Dr. Lössen bei-
gelegt; bitte aber von H. Lössen gestern keinen
Brief ansetzen. Wenn man einander geschrieben
muss, ist von H. Lössen. Schilippi nach Maß-
gabe zu schreiben, bei dem Logikern n. wenigstens bei 3000
Lage besessen wurde. Von der wurde noch ein-
mal einander schreiben, wenn nichts möglich war-
tend. Interim inter labores tuos interdum
suspiria pro nobis ad Deum mittas; ego vicissim
pro te. Vale.

A. H. Franke.